

157/82 1678 April 15.

Auszug aus der Instruktion von Stadt und Amt Zug auf die Jahrrechnungstagung in Baden vom 3. Juli 1678 das Münzwesen betreffend, von der Hand des Zuger Stadtschreibers Karl Wolfgang Wickart

A «Memoriale

Gueth erachtens m.g.h. amman undt rhaat der staath Zug über dass müntz-wäsenss¹.

Erstenss funde man dass beste, dass aller-seitss die geschlagne örtlin, undt rappen, in dem valor alss solche geschlagen, solten genomben werden.

Dan solte man hingägen aller ohrten dass müntzen einstellen undt keiner ohrtli, rappen, nach andere müntz, mheer schlagen noch brägen. Actum fritag den 15 tag aprilis 1678 [.]

Staattschriber Wikharth [= Karl Wolfgang Wickart]». [//]

Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben:

«Instruction nacher Baden² 1678».

¹ An der Konferenz der IV kath. Orte - V ausg. LU - vom 14. April 1678 in Brunnen hatte Zug beantragt, betreffend die Verrufung der Rappen durch Bern bei den Orten Instruktionen einzuholen. Schwyz rügte die Herabsetzung der Örtli, s. EA VI 1, 1074 (Nr. 691) spez. 1074 b und c sowie Zurlaubiana AH 110/27 Pt. 2.

² An der am 3. Juli 1678 in Baden begonnenen Jahrrechnung führten die Verhandlungen über das Münzwesen sowie insbesondere über die Zürcher, Schaffhauser und Schwyzer Örtli zu keinem Ergebnis, s. EA VI 1, 1081 (Nr. 697) spez. 1084 i.